

## Theatermacher

# „Jetzt ist der Moment gekommen, zu gehen“



Vor zwölf Jahren gründeten Puppenspielerin Mecki Claus und ihr Mann Wilfried (h.l.) das Theater im Walzwerk. Nun geben sie die Leitung an den Improvisationstheatermusiker Marco Seypelt (v.) ab.

Foto: Höhne

Von Kathrin Höhne

**Die bekannte Leiterin des Theaters im Walzwerk, Mecki Claus, nimmt Abschied. „Ich hatte hier zwölf tolle ausgefüllte Jahre“, sagte die 63-Jährige. „Alles hat seine Zeit und jetzt ist der Moment gekommen, zu gehen“, äußerte sie.**

Die bekannte Leiterin des Theaters im Walzwerk, Mecki Claus, nimmt Abschied. „Ich hatte hier zwölf tolle ausgefüllte Jahre“, sagte die 63-Jährige. „Alles hat seine Zeit und jetzt ist der Moment gekommen, zu gehen“, äußerte sie. „Meine Energie möchte in künftig in meine Familie, meine Kinder und Enkelkinder stecken“. So ganz wird die leidenschaftliche Puppenspielerin nicht verschwinden. Auch künftig will sie noch Vorstellungen mit ihrem Figurentheater geben.

Doch der neue kreative Kopf steht fest. Es ist der Improvisationstheatermusiker Marco Seypelt, der in Frechen zudem seine „Make-Up-Schule Köln“ betreibt. Er besuchte vor einiger Zeit das Theater zu einer Vorstellung des Schauspielers und Komikers Guido Fischer und „verliebte“ sich sofort in diesen charmanten Ort. Im anschließenden Gespräch mit Mecki Claus hatten beide das Gefühl, dass sich ihre kreativen Vorstellungen trafen.

„Ich möchte gern das künstlerische Programm um das Improvisationstheater erweitern“, erklärte der 44-Jährige. Mit diesem stellt er sich am Sonntag ab 20 Uhr in seiner „Welcome Show“ zum ersten Mal dem Pulheimer Publikum vor. Geplant ist am Sonntagabend ein Mix aus verschiedenen Sparten der hohen Kunst des Spontantheaters und der Improcomedy gemeinsam mit wechselnden Gästen.

Dazu werden die Künstlergrößen Frederik Malsy, Enno Kalisch, Kirstin Hesse, Stefan Thiel sowie der musikalische Ehrengast „Dragon of Transylvania“ alias Michael-Manfred Seiler auf der Bühne stehen. „Wir werden frei improvisierte Szenen spielen, die aus den Vorgaben der Musik entstehen“, erklärte Seypelt. So könne er sich auch künftig Workshops mit Jugendlichen zum Improvisationstheater vorstellen, und denkbar sei auch ein zweites Standbein seiner „Make-Up-Schule“ zu etablieren. „Vor allen Dingen möchte ich ein Theater zeigen, das die Menschen bewegt und berührt, zum Lachen, Schmunzeln und Nachdenken bringt“, beschrieb er sein künstlerisches Engagement.

Gedanken, in denen Mecki Claus eine qualitätsvolle Fortsetzung des privaten Theaters in Pulheim sieht. Noch gut kann sie sich an die „wilden“ Anfangsjahre erinnern, als sie mit ihrem Mann, Wilfried Claus, im Mai 2000 die ehemalige Betriebshalle im stillgelegten Walzwerk Uebemann besichtigte, um mit ihrer Puppenwerkstatt von Köln in ihren Wohnort Pulheim zu ziehen.

Seit vielen Jahren spielte sie damals bereits Figurentheater. Nach einer Ausbildung beim Deutschen Institut für Puppenspiel in Bochum und der Landesarbeitsgemeinschaft für Puppenspiel in Königswinter hatte sie viel über Schattenspiel, Puppen- und Maskenbau, Bühnenbau bis hin zur Bühnentechnik gelernt und entschied sich, ihren Job in einer Versicherung aufzugeben und Theater zu machen. Die Räume im Walzwerk boten ihr dafür von da an eine eigene Bühne.

„Die größte Herausforderung war, das alles aus dem Nichts aufzubauen“, resümierte sie stolz. „Ich habe keine Sekunde daran gezweifelt, dass wir all das mit unserer Kraft, unserem Engagement schaffen werden“, sagte sie weiter – auch in Bezug auf so manche anfängliche Skepsis. Zuerst wurde heftig renoviert, verputzt und gestrichen. Davon zeugen heute noch Fotos an den Wänden.

Im Laufe der Jahre entstanden im Eingangsbereich durch die gelungene handwerkliche Arbeit ihres Mannes eine Empfangstheke, ein Schreibpult mit Gästebuch, ein selbst gestalteter Baum, der an einer Wand empor ragt, eine Holzterasse, die auf eine Empore führt und Regale mit beeindruckenden Puppen. Auch der Bühnenraum und die Bühnentechnik wurden immer weiter ausgestattet.

So entwickelte sich aus einem alten Fabrikteil ein einmaliges Kulturzentrum mit Figurentheater für Kinder wie für Erwachsene, mit Konzerten und Kabarett und außerdem ein Podium auch für Autoren und Maler.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/theatermacher--jetzt-ist-der-moment-gekommen--zu-gehen-,15185500,17200704.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau